

Dienstag, 01. Dezember 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Grünes Licht für CO2-Ampeln

Grasbrunn – Grundschule und Kitas in Grasbrunn werden mit CO2-Messgeräten ausgestattet. Luftfiltergeräte sollen erst getestet werden.

Die Messungen der CO2-Geräte sollen ein Hilfsmittel zur Corona-Vorsorge sein. Denn wenn viel geatmet wird, sind viele Aerosole in der Luft, an die sich auch die Covid-19 Viren anheften können. Eine hohe Konzentration von Aerosolen erhöht also das Infektionsrisiko.

Für einen bestmöglichen Schutz hat der Grasbrunner Gemeinderat die Anschaffung der CO2-Sensoren für die Grundschule, die Kinderwelt, Honigblume sowie das Kinderhaus freigegeben. Es handelt sich dabei um rund 90 Geräte für 13 500 Euro. Der Gemeinderat stellte sich jedoch gegen einen Kauf von Luftreinigungsgeräten, denn alle Klassenzimmer und Kindergartenräume können über Fenster belüftet werden. Eine Anfrage bei den Nachbarkommunen habe gezeigt, dass diese Lüfter nur dort aufstellen, wo nicht ausreichend belüftet werden kann. „Auch ist der Geräuschpegel doch sehr laut“, fügte Bauamtsleiterin Stephanie Zirngibl hinzu. „Das kann den Unterricht erheblich beeinträchtigen.“ Zudem mache es ein Lüften nicht überflüssig. Da sich die Kosten für ein Luftreinigungsgerät bei 3000 Euro bewegen, will die Gemeinde sich mittels Testgeräten über deren Stromverbrauch, Lärmentwicklung sowie die unterschiedlichen Ausführungen informieren. sab